

Tagesordnung I Punkt 18 der öffentlichen Sitzung am 02. Mai 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-03-0063

Trinkwassergewinnung - lokale Ressourcen sichern - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.4.2012 -

Wiesbadens Bevölkerung wird - z.B. laut Bevölkerungsvorausschätzung der Hessenagentur - in den nächsten Jahren noch leicht wachsen. Damit wird auch der Trinkwasserbedarf steigen. Zur Zeit stammt unser Trinkwasser zu ca. 40% aus dem Hessischen Ried, zu ca. 30 % aus Tiefstollen und Flachgewinnung in Wiesbaden und im Taunus sowie zu ca. 30 % aus dem Wasserwerk Schierstein. Wiesbaden ist also schon jetzt in hohem Maße abhängig vom Trinkwasserbezug aus dem Hessischen Ried.

Zur langfristigen Absicherung der Versorgung in Wiesbaden ist daher auch der dauerhafte Erhalt eigener Trinkwasser-Ressourcen erforderlich. Das erfordert entsprechende Investitionen in Anlagentechnik und Netzinfrastruktur. Mit der Aufgabe der Rheinwasseraufbereitung in Schierstein und kleineren Trinkwasser-Gewinnungsanlagen wie dem Graurod-Stollen in Dotzheim wurde dagegen in jüngster Vergangenheit die Versorgung aus eigenen Quellen weiter eingeschränkt und und damit die Abhängigkeit vom Riedwasser erhöht.

Im Hessischen Ried verursacht die Wassergewinnung zudem erhebliche Wasserstandsschwankungen mit entsprechenden Schäden an Gebäuden und Vegetation - mittlerweile drohen ganze Waldbestände abzusterben. Der Verbrauch von Riedwasser sollte auch aus diesem Grund in Wiesbaden begrenzt werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie hat sich der Trinkwasserverbrauch der Wiesbadener Privathaushalte und der Industrie- und Gewerbebetriebe in den letzten zehn Jahren entwickelt, welche Tendenzen sind beim Pro-Kopf-Verbrauch erkennbar? Gibt es diesbezügliche Prognosen und wenn ja, was sagen diese aus?
2. Wie hoch sind zur Zeit die Leitungsverluste?
3. Mit welchem zusätzlichen Trinkwasserbedarf ist durch das neue Siedlungsgebiet der US-Army in Erbenheim zu rechnen und aus welchen Quellen soll der erhöhte Bedarf gedeckt werden?
4. Wie wird sich die Zusammensetzung der Wiesbadener Trinkwasserversorgung durch den Neubau des Wasserwerks Schierstein und die damit verbundene Einstellung der Aufbereitung von Rheinwasser ändern?
5. Wieviel Wasser wird durch die Hessenwasser GmbH & Co.KG jährlich im Hessischen Ried insgesamt gefördert und wie hoch ist hier der Anteil der an Wiesbaden gelieferten Trinkwassermenge?
6. Welche Trinkwassergewinnungsanlagen auf Wiesbadener Stadtgebiet wurden seit 1945 aufgegeben und aus welchen Gründen ist das jeweils geschehen?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, eigene Wiesbadener Trinkwasser-Ressourcen nachhaltig zu sichern oder stillgelegte Wassergewinnungsanlagen wieder zu reaktivieren?

Protokollnotiz Nr. 0091

Der Antrag wurde durch die antragstellende Fraktion zurückgezogen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2012

Kessler
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .05.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2012

Dezernat II
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister